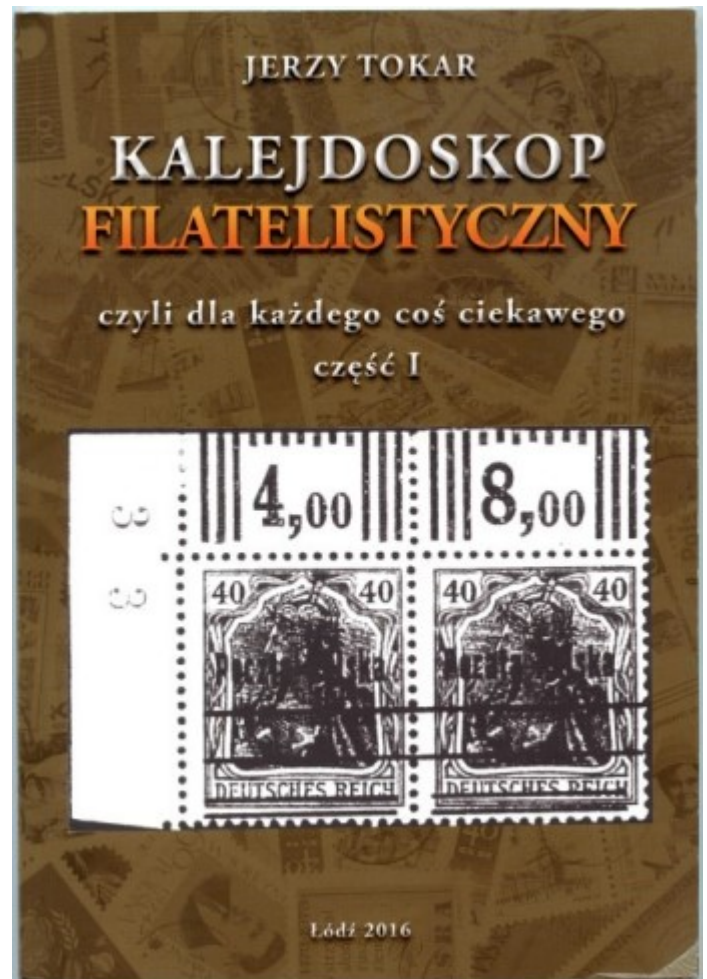


# PHILATHEK - Verlagsauslieferung für Sammlerkataloge

*PHILATHEK Verlagsauslieferung*

## Tokar, Jerzy KALEJDOSKOP FILATELISTYCZNY czyli dla kazdego cos c



Preis pro Einheit (Stück): €39.90

Tokar, Jerzy KALEJDOSKOP FILATELISTYCZNY czyli dla kazdego cos ciekawego (Deutsch: Philatelistisches Allerlei oder für jeden etwas Interessantes) Teil I

Auflage 2016, 213 Seiten, s/w-Abbildungen, Text polnisch, Format Hardcover.

Jerzy Tokar aus Łódź/Polen, Träger der Jan-Witkowski-Medaille der Bundesarbeits-gemeinschaft Polen, hat

erneut ein Buch herausgegeben.

213 Seiten hat das neuste in Polnisch geschriebene Buch von Jerzy Tokar. Schon die Themen im Inhaltsverzeichnis machen den Leser auf den Inhalt neugierig. Neben seiner Eingangsworte zum Buch, schreibt der Autor (Jahrgang 1927) im nachfolgenden Abschnitt „Meine Erinnerungen“ sehr lebendig seine über 80-jährige philatelistische Vergangenheit nieder. Ich geben zu, dass mich selten zuvor ein philatelistischer Lebensjahr beim Lesen so sehr gefesselt hat wie in diesem Fall. Wer die „Erinnerungen“ des Autors gelesen hat, wird feststellen, dass Herr Tokar nicht nur ein großer Polen-Philatelist ist, sondern dass ihn in seinem Leben, neben oder gerade durch die Philatelie, die polnische Geschichte der vergangenen Jahrzehnte, besonders der bis 1990, stets sehr aktiv begleitet hat. Das untermauert der Autor durch die folgenden Buchabschnitte:

„Meine Abenteuer mit der Zensur der polnischen Briefpost“; „Polnische Postzensur der ausländischen Sendungen, die auf dem Transit durch Polen befördert wurde“; „Polnische Militärzensur in Schweden“; „Polnische Zollbehörden als eine Art der Briefzensurstellen“; „Devisenkontrolle bei Korrespondenz“; „Lodzer Nummernstempel der russischen Post in den Jahren 1897 – 1913“; „Russische Postzensur auf dem Gebiet der Republik der beiden Nationen Polen und Litauen im 19. und 20. Jahrhundert“.

Dazu noch weitere sehr interessante Themen als eigene Abschnitte: „Die österreichisch-ungarische Bank von der Porto- und Stempelpflicht befreit“; „Das Fehlen von Briefmarken bei den Postämtern“; „Brief von 1920 vom Kriegsgefangenen in polnischer Gefangenschaft“; „Die Kennzeichnung der Tagesstempel bei der polnischen Post“; „Der Postdienst für die Bewohner von Warschau während des 2. Weltkrieges“, „Deutscher Tagesstempel WARSCHAU POSTAMT ADOLF HITLER PLATZ während des Warschauer Aufstandes 1944“; „Polnische Postämter auf dem Gebiet welches 1951 an die UdSSR abgetreten wurde“.

Der Autor geht in einem der letzten Abschnitte auf die Systematisierung der Tagesstempel ein und führt am Buchende recht umfangreiches Quellenmaterial auf.

Das Buch bringt interessante schwarz-weiße Abbildungen von Postbelegen, dazu zahlreiche Stempeln der Zensur und Tagesstempel.

Mich hat das Buch beim Lesen gefesselt und sicherlich werde ich in der Zukunft wegen der interessanten Hinweise häufiger in das Buch schauen.

Quelle: Verlagsinfo

[Lieferanteninformation](#)

**Kundenrezensionen:**Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben.  
Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.